

Intelligenzblatt

zur

Bereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nr. 19.

Sonntag, den 5. März;

1843.

Außerordentliche Preisherabsetzung!

In der Buchhandlung des Carl Geibel in Pesth,

Schiffgasse, neben dem Eckhause „zum großen Christoph“, ist ganz neu

 zu beispiellos billigem Preis zu haben:

Mit 12 prachtvoll
len Kupfer- und
Stahlstichen;

(Porträte, Landschaften,
Burgwästen, Ritterschlösser
und Thierstücke!)

von

Aymann und Passini,
nach Benedetti, Bremner,
Alb. Dürer, Ender, Fendt,
Gauermann, Höger, Hol-
bein, Knustl, Nieder, van
Schalken, Schweminger,
Steinrucker, Waldmüller

u. s. w.

Vesta.



Taschenbuch für Gebildete,

oder

kleine Halle für deutsche

Kunst und Literatur.

6 Jahrgänge complet. Wien 1831—1836. Feine Ausgabe auf Velinpapier,
mit Figuren-Umschlag en Bas-relief, ganz neu höchst elegant steif gebun-
den mit Goldschnitt!

 Anstatt 30 fl. C. M. um 4 fl. 48 fr. C. M. 

Recht Erzählungen,
Novellen, Märchen,
Sagen, Legenden,
Balladen, Dichtun-
gen, Fabeln, Lieder,
Dramen, Lustspiele
und Anekdoten,
von Wil. Meris, Bauern-
feld, Bernd v. Guseck, Ent,
Fisinger, Grillparzer, Ha-
lirsch, J. v. Hammer, Fr.
Kind, J. Mayerhofer, C.
Pichler, Graf v. Platten,
Fr. Rückert, Schumacher,
Gr. Seidel, Stieler-Holz-
meister, J. N. Vogl,
u. a. m.

(3)

Ludwig Meyer,

bürgerlicher Galanterie-Drechsler-Meister in Pesth, Gewölb in der Herrengasse, im v.
Jankovits'schen Haus, neben der Post,

empfiehlt sich den achtungswerthen Herren Kaffeesiedern mit einer großen Auswahl echter Billard-Kernballen und
zwar mit dem Bemerkten, daß er selbige um einen solchen herabgesetzten Preis liefern kann, daß vorher Angekündigter bei
weitem nicht im Stande ist, mit ihm zu concurriren. Zugleich empfiehlt er seinen achtungswerthen Herren Gönnera sei-
nen Vorrath von allen Arten Drechsler-Arbeiten. Auch werden bei ihm alle Drechsler-Arbeiten von Stahl, Eisen, Messing,
Eisenbein etc. und alle Reparaturen auf das Schnellste und Billigste gefertigt. 1

Ruf an die Herren Capitalisten.

Diejenigen pl. t. Herren Capitalisten, die ihre, sowohl größeren als auch klei-
neren Capitalien auf Ofner oder Pesther Häuser gegen erste Intabulation und Pupil-
larficherheit auszuleihen, oder Häuser zu kaufen wünschen, belieben sich entwe-
der persönlich oder brieflich an den Herrn Landes- und Gerichts Advocaten, Ladislaus
v. Bielek, wohnhaft in Ofen, in der Raizenstadt, Hauptgasse Nr. 608, der Apotheke
„zur heiligen Dreifaltigkeit“ gegenüber, im zweiten Stock, gefälligst zu wenden.

Bei **Gustav Heckenast**, Buchhändler in **Pesth**,
ist zu haben:

Der practische

Naturforscher.

Ein unentbehrliches Hand- und Hilfsbuch
für Freunde der Naturwissenschaften.

Unter Benützung der besten Quellen bearbeitet und
herausgegeben von


F. H. WALCHNER,

ausübendem Arzte in Bühl, des grossherzogl. bad. Landwirth-
schafts- und des naturhistorischen Vereines in Carlsruhe
Mitgliede.

Erste Abtheilung: Der Chemiker.

Carlsruhe 1842. 19 Bogen 8. Mit 90 Abbildungen auf 3 Stein-
drucktafeln. Preis: 2 fl. C. M.

Das Werk zerfällt in 3 Abtheilungen, enthaltend den Chemiker,
Geognosten, Petrefactenkundigen, Mineralogen, Botaniker und Zoo-
logen. Mit vielen Abbildungen.

 Die erste Abtheilung bildet die Hälfte des Werkes.

Zu verkaufen:

Kleesamen, Luzerner;
detto Steirischer;
Wicken zu den billigsten Preisen bei

J. Appiano in Pesth, Hochstraße, Nr. 301. 1

200 Centner

Rosen-Kartoffel-Honig,
Echter Saazer-Hopfen,
Seifensiedergarn,

ist zu bekommen bei **Anton Koszgleba** in Pesth, Schreibstü-
be am Theaterplatz im Baron Sina'schen Hause, Nr. 152. 1

3 **Ein Practikant in eine Apotheke**

wird aufzunehmen gesucht. Nähere Bedingungen sind zu erfahren in
Essegg, in der Stadt- und Festungs-Apotheke. 1

5.) Pannonia-Kerzen-Anzeige.

Bei Gelegenheit des herannahenden Osterfestes erlaubt sich die Direction der ersten ungarischen Stearin-Fabriks-Actien-Gesellschaft ihre

Kirchen-Kerzen

in besonders schönen neuen Formen, so wie ihre so beliebten, vom ungarischen Gewerbsverein mit der goldenen Medaille theilten, an Qualität und Schönheit sich auszeichnenden **Pannonia-Kerzen** zur geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

Es sind stets vorräthig:

Haupt- Ver- schleiss bei B. Weisz et Comp. in Pesth.	}	Kirchen-Kerzen 2 ^{er} pfd., 1 ^{er} pfd., 2 ^{er} , 4 ^{er} , und 6 ^{er} ;	} Haupt- Ver- schleiss bei B. Weisz et Comp. in Pesth.
		Tafel-Kerzen 4 ^{er} , 5 ^{er} , 6 ^{er} , 7 ^{er} , 8 ^{er} , 10 ^{er} , 12 ^{er} , u. 15 ^{er} ;	
		Wagen-Kerzen 6 ^{er} , 8 ^{er} ;	
		Leichen-Kerzen (mit Schlingen) 2 ^{er} , 4 ^{er} , und 6 ^{er} ;	
		Nachtlichter 6 ^{er} , 8 ^{er} , 10 ^{er} , und 12 ^{er} ;	
		Fackeln in jeder Größe.	

Es wäre überflüssig, zum Lob der Erzeugnisse dieses vaterländischen Unternehmens das Geringste zu erwähnen. — Die allgemeine Stimme hat darüber bereits ihr Urtheil gefällt, und die Direction sieht sich mit Vergnügen in den Stand gesetzt, allen Patrioten anzeigen zu können, daß in dem eben zu Ende gegangenen Carneval kein bedeutendes Ballfest in Ungarns vorzüglichen Städten abgehalten wurde, wo nicht dieses inländische Erzeugniß den Beweis geliefert hätte, daß unser Vaterland in Bezug auf dieses industrielle Unternehmen mit dem Nachbarlande würdig in die Schranken treten könne. —

Ermuthiget durch die erfahrene Theilnahme sieht sich die Gesellschaft veranlaßt,

eine größere Ausdehnung ihres bisherigen Wirkungs-Kreises

vorzunehmen, und hat dieserhalb bereits Vorkehrung getroffen, durch Vermehrung der zu diesem Zwecke nöthigen Maschinen, für die nächste Saison immer ein solches Lager vorräthig zu halten, um **die größten Aufträge prompt effectuiren zu können.**

Pesth, 1. März 1843.

(Beachtenswerthe Ankündigung.)

In der E. S. Beck'schen Buchhandlung in Nordlingen ist erschienen und bei

Gustav Heckenast in Pesth

zu haben:

Christkatholische Volks-Liturgie,

d. i. Gebets-Formularien zum gemeinschaftlich lauten Gebrauche des christlichen Volkes, bei der häuslichen Gottesverehrung in Familien und beim öffentlichen Gottesdienste in Kirchen, (insbesondere zur Feier des heiligen Messopfers an Werktagen), vom Stadtpfarrer Hemmerle zu Lauchheim, eingeführt von Dr. Joh. Baptist v. Hirscher. Mit erzbischöflicher und bischöflicher Approbation der hochwürdigsten Ordinariate Freiburg, Augsburg und Rottenburg. 1840.

Preis für 26 Bogen in 8. 1 fl. C. M.

Diese Volks-Liturgie erfreut sich von allen Seiten der günstigsten Beurtheilungen und einer immer mehr und mehr steigenden Verbreitung. Um die Einführung in Schulen und ganzen Gemeinden so viel als möglich zu erleichtern, hat man die allerbilligsten Partipreise gestellt und außerdem eine Ausgabe in 12 Abtheilungen, von denen eine jede einzeln in beliebiger Anzahl zu haben ist, veranstaltet.

Als 13. Abtheilung ist erschienen:

Zugabe von Kirchengebeten

mit Bezeichnung der biblischen Perikopen und den sogenannten Capiteln in Vespere. Preis: 15 kr.

(3) Haus-Verkauf.

Das in der Christinastadt, Stadtmaierhof-Gasse, Nr. 301 gelegene Knotz'sche Haus, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres erfährt man in der Wasserstadt, Marien-Platz, Nr. 647, bei der Eigenthümerin.

In Carl Geibel's Buchhandlung in Pesth, (Schiffgasse), ist zu haben:

Dramatische Bibliothek des Auslandes.

In gewählten Uebersetzungen.

Scribe's ausgewählte Werke.

1. Bändchen: „Fesseln.“
2. ditto „Verleumdung.“
3. ditto „Das Glas Wasser“ (unter der Presse.)
4. ditto „Die Gewatterschaften.“
5. ditto „Oscar, oder der Mann, der seine Frau betrügt.“
6. ditto „Rückfichten.“

Moratin's sämtliche dramatische Werke.

1. Bändchen: „Die neue Comedie.“
- Preis jedes elegant ausgestatteten Bändchens: 20 fr. C. M.
Beiläufig jeden Monat wird ein neues Bändchen folgen.

Diese „dramatische Bibliothek des Auslandes“ soll in rascher Folge Alles erhalten, was die französische, italienische, englische und spanische Bühne an Neuem und Gediegenem bringt. Eugen Scribe's, des pikanten und geistreichen französischen Dramatikers, gelungenste Piecen, in möglichst dem Geiste des Originals nachkommenden Uebersetzungen, haben den Reigen dieses für jeden Theaterfreund höchst interessanten Unternehmens begonnen, welches zu einem möglichst niederen Preise, welcher sogar den Theater-Directionen die Stücke gedruckt billiger liefert, als die Copiatur jeder einzelnen Rolle zu stehen kommt, ein Pantheon des Classischen in der Bühnenliteratur herstellen soll.

6.) Verkaufs-Anzeige.

Eine vollkommene gut eingerichtete Kartoffel-Zuckerfabrik ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres im Bureau dieses 1 Blattes zu erfragen.

W a r n u n g!

Die Fortepiano-Versfertiger der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien, sowohl bürgerliche als befugte finden sich im Interesse eines hohen Adels, und geehrten Publikums der pl. t. Herren Reisenden, Commissionärs und Fortepianobesorger veranlaßt, sowie zur Erhaltung des guten Rufes und Credits, welchen sich die Wiener Fortepiano-Fabrikation erworben hat, Folgendes zur öffentlichen Kenntniß zu bringen: Da es immer häufiger in Wien vorkommt, daß Individuen, welche weder die Berechtigung, noch viel weniger die nöthigen Kenntnisse zum Clavier-Instrumentenbau besitzen, sich dennoch mit Versfertigung solcher Instrumente befassen, selbe dann direct, oder durch sogenannte Clavierhändler absetzen, und zur besseren Erreichung ihres Zweckes nicht selten die Firmen berechtigter wirklicher Clavier-Instrumenten Versfertiger mißbrauchen, so sehen sich die Wiener bürgl. und befugten Clavier-Instrumentenmacher, zur Wahrung ihres guten Rufes bemüht, das musikalische Publikum auf diesen Unfug aufmerksam zu machen und zu erklären, daß Jeder von ihnen seinen Vorrath an fertigen Fortepiano's nur in seinem Arbeits-Local aufgestellt hat, und keine besondern Niederlagen oder Verkaufsgewölber weder für sich allein, noch in Verbindung mit einem oder mehreren seiner Collegen hält, und mithin nur für die Güte und Dauer seiner Instrumente bürgen können, welche in ihrer eigenen Wohnung und Werkstätte erkaufte oder schriftlich bestellt werden, keineswegs aber für solche, welche in unbefugten Winkelwerkstätten versfertigt, und in der Niederlage eines solchen Clavierhändlers mit ihrem Namen versehen, erkaufte werden.

F. Hoxa, A. Tomaschek, Repräsentanten. 1

B a z i l K o z m a,

C. Terpeo's Nachfolger, hat die Ehre, seinen verehrten Geschäftsfreunden anzuzeigen, daß sich seine Papier-Niederlage seit vorigem September im Baron v. Sina'schen Eckhause am Theater-Platz, große Brückgasse, befindet, und empfiehlt sein best sortirtes Lager auf's Höflichste. 4

In Carl Geibel's Buchhandlung in Pesth, (Schiffgasse), ist so eben angekommen:

Der Socialismus

und

Communismus

des heutigen Frankreichs.

Von

Dr. L. Stein.

Gr. 8. 1842. broschirt 3 fl. 45 kr. C. M.

Inhalt:

Erster Theil. Das Princip der Egalität.

I. Das Proletariat. II. Gegensätze in der französischen Gesellschaft vor der Revolution. III. Die drei Constitutionen von 1791, 1793 und 1795. IV. Gegensätze in der Gesellschaft Frankreichs nach der Revolution. V. Bourgeoisie und Peuple. VI. Die Kaiserzeit und die Restauration. VII. Die Julirevolution.

Zweiter Theil. Die Socialisten.

I. Der allgemeine wissenschaftliche Character des Socialismus. II. Saint-Simon und die Saint-Simonisten. III. Der Fourierismus im Allgemeinen: 1.) Charles Fourier und seine Schule; 2.) Das System Fouriers.

Dritter Theil. Nebengeordnete Schriftsteller.

I. Allgemeiner Character. II. F. de la Mennais. III. Pierre Leroux. IV. P. J. Proudhon. V. Louis Blanc.

Vierter Theil. Communismus.

I. Wesen desselben. II. Character des Communismus. III. Geschichte des Communismus. Der Communismus nach der ersten Revolution. Babeuf. — Der Communismus nach der Julirevolution. — Erste Gestalt. Von 1830—35. Epoche des Republikanismus. — Zweite Gestalt. Von 1835—1839. Epoche des Babowismus. — Dritte Gestalt. Seit 1839. Das Proletariat und der eigentliche Communismus. — I. Die Travailleurs égaux. — II. Die Reformisten. — III. Die Communistes im engeren Sinne. — Schluß.

Georg Erny,

bürgerl. Eisenhändler in Pesth, Schlangengasse, Nr. 422, empfiehlt sein neuestes Lager von dem vorzüglichsten emaillirten (glazirten) eisernen

Gesundheits-Kochgeschirr für Sparherde, und Flammenfeuer; nebst allen andern Gattungen Eisen- und Messing-Waaren zu den billigsten Preisen. 1

6.) Ungarischer Champagner,

rein schmeckend, und stark moussirend, die Bouteille zu 36 Groschen W. W. so wie

Carlowitzer Tropfweimuth (mousseux) die Halbe zu 24 kr. W. W. ist zu haben am Rathhausplatz, in der Spezereihandlung „zum Dampfschiff“ des

Anton Steinhardt in Pesth. 1

M. Small (Thierarzt zu London), Uebersichtstafel der innern und äußern Krankheiten bei

Pferden, Rindvieh, Schafen u. Hunden,

ihrer Ursachen, Kennzeichen und Heilung. Nach der letzten englischen Ausgabe übersezt und vermehrt von dem Großh. Landthierarzt D. Lentin und D. Weissenborn in Weimar. Eine große Tafel in einem Papp-Futteral. Weimar 1840.

Die landw. Berichte 1840. 19 sagen: „Wohlgeordnet und übersichtlich enthält diese Tafel für einen sehr geringen Preis Alles, was man in den gewöhnlichen Krankheitsfällen der Hausthiere zu wissen braucht. Es ist eine wahre Wohlthat, wenn im Augenblicke der Noth ein so probater Rathgeber, wie dieser, bei der Hand ist. Die angegebenen Mittel sind wirklich von schneller, oft wunderbarer Wirksamkeit.“ — (Nicht zu verwechseln mit einer in Minden erschienenen Uebersetzung dieser Tabelle, auf welcher die Schafkrankheiten fehlen.)

Vorräthig zu haben bei **Gustav Heckenast in Pesth.**

Gold-, Silber- und Pakfong-Waaren.

Die k. k. privil. Pakfong-Metallwaaren-Niederlage des **Franz Frank** aus Wien in der untern Bräunerstraße, No 1133, empfiehlt sich für den jezigen Pesther Markt einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum mit ihren Erzeugnissen. Ihre Hütte hat sie zu Pesth auf dem neuen Marktplatz in der Wienergasse und zu Debreezin in der deutschen Gasse, im Anfange des Marktplatzes.

Neu sind erschienen für die Herren Physiker, Electrometer pr. 3 bis 4 fl. C. M., auch sind Perpetuum-Mobile, von 15 fl. bis 160 fl. C. M. Ferner sind alle mögliche Speise- und Tafelgeräthschaften zu haben, Kaffeemaschinen, Kannen, Zuckerkrüge, Zuckerstreuer, Lavoirs, Tassen, Tafel-Leuchter, Del- und Hängsturzlampen, Hünd- und Räuchermaschinen, Reifzeuge, alle erforderlichen Kirchengeschäftschaften von Pakfong und Silber, Säbel für Magnaten weiß und vergoldet, echte Gold- und Silbergürtel, Tambour- und Portierstöcke, Hirschfänger und Kuppeln, Vierteluhren mit offenem Werk aus Pakfong, Reise- und Bilderuhren mit Spielwerk. Auch sind Spielwerke zu haben pr. 22 fl. C. M. von Olbrich aus Wien. — Pferdgeschirrs-Beschläge aller Art sind im Commissionswege bei Herrn Niemermeister N. Olah in Pesth im Brudern'schen Hause zu haben. Auch werden für große Gesellschaftstafeln, Speisengeräthschaften ausgeliehen, welche nur von Wien aus zu bestellen sind.

Die größte Aufmerksamkeit ist auf das Zeichen anzuwenden, auf dem die Worte: „**Pakfong Frank**“ deutlich aufgedruckt sind.

Altes Pakfong wird das Pfund um 2 fl. C. M. angekauft.

Ich schmeichle mir mit der Hoffnung eines geneigten Zuspruches, und es soll mein eifrigstes Bestreben sein, mich auch in meinem Vaterlande des durch viele Jahre genossenen Vertrauens durch solide Bedienung mit echten Waaren immer würdiger zu machen.

Franz Frank. (2) 1

3.) Licitations = Ankündigung.

Am 22. März l. J. wird das in der inneren Stadt, Bäcker-Gasse, unter der Bog No 653 liegende Schwinghammer'sche stockhohe Eckhaus in dem diebstädtischen Grundbuchamt an den Meistbietenden licitando veräußert. Pesth, am 26. Februar 1843. 1

3.) **Vorrufung**
der Testaments-Erben nach Herrn Ignaz
Mödlhammer, gewesenem Stadtzimmermeister
und Hausbesitzer zu Grätz.

Von der Abhandlungs-Instanz Herrschaft Neuhof zu Grätz wird hiemit über Anlangen des testamentarisch ernannten Verlassenscurators und Testaments-Executors Herrn Doctors Oblack, Hof- und Gerichtsadvocaten hier, bekannt gemacht:

Es sei Ignaz Mödlhammer, gewesener Stadtzimmermeister und Besizer des Hauses Nr. 162 in der Heustadlgasse, am 9. December 1842 mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments vom 3. December 1842 verstorben, und habe im §. 2 wörtlich Folgendes verordnet: „Zu meinen Universalerben berufe ich meine in Pesth und Ofen befindlichen Schwestern und Brüder, die sich als solche legal auszuweisen haben. Sollte Eine oder Einer bereits verstorben sein, so erstreckt sich das dießfällige Erbrecht lediglich auf die ersten Descendenten derselben, auf Kindeskinde geht das von mir bestimmte Erbrecht nicht.“

Da nun diesem Gerichte die Anzahl, Namen und Wohnorte der berufenen Erben unbekannt sind, so wird denselben hiemit erinnert, sich binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen bei diesem Gerichte um so gewisser zu melden und ihr Erbrecht auszuweisen, als widrigenfalls diese Verlassenschaft mit dem ernannten Curator und den sich allenfalls ausweisenden Erben nach Vorschrift der Gesetze werde verhandelt werden.

Abhandlungs-Instanz Herrschaft Neuhof zu Grätz am 14. Februar 1843.

(3) **Anzeige für Augenranke.**

In meiner Wohnung (seit Michaeli v. J., Ecke der Königs-gasse, im Gyertyánky'schen Hause) finden Augenranke, wie bisher, freundliche Aufnahme, sorgsamste ärztliche Hilfe, und jede die Heilung befördernde Verpflegung. Nähere Auskunft hierüber, sowie einen ärztlichen Rath überhaupt gebe ich Nachmittags von 2—3 Uhr.

Pesth, im Februar 1843.

Eduard Oesterreicher,

Doctor der Medicin, Augenarzt und Geburtshelfer. 2

3 **Hausstellen-Verkauf.** 20

Sonntag den 12. März l. J. Früh 10 Uhr werden in der Pesther kbn. städt. Verschönerungs-Commissions-Kanzlei gegen daselbst einzusehende Bedingungen, durch Eröffnung neuer Gassen gewonnene Hausstellen, und zwar in der Theresienstadt, Arader-Gasse, Plan Lit. a. und b., dann in der Franzstadt, Soroksärer-Gasse, vom vormal's Ratskewer-Gemeinde-Haus die Hausstelle Nr. pag. 202, im Wege öffentlicher Versteigerung dem Meistbietenden verkauft werden. (2)

3) **Verkaufs-Anzeige aus Bonyhád.**

Am 18. April 1843 werden im Marktstücken Bonyhád, die zur wailand Adam Perzel'schen Concurs-Masse gehörigen beweglichen Güter, verschiedene Silbergeräthschaften, das zu Bonyhád gelegene Curialhaus, sonstige Gebäude, Allodialgründe, Wiesen, Weingärten, Colonial- und kleinere Regal-Nutzniekungen durch die unten bezeichnete Gerichtsbarkeit im Wege öffentlicher Versteigerung veräußert.

Gabriel Dóry m. p.,

erster Vicegespan des kbnl. Tolnaer Comitats. 1

(4) **Seidenraupen-Eier**

von der vorzüglichsten Art sind fortwährend bei Unterzeichnetem, sowohl die gelbe als weiße Puppen liefern, zu dem billigsten Preise zu haben. Mittellosen wird, in so lange das hinzu bestimmte Quantum nicht vergriffen ist, dieser Same zur Förderung der Industrie gratis verabfolgt. Auswärtige Aufträge erbitten wir uns bei Zeiten, um die Ausführung noch in günstiger Jahreszeit effectuiren zu können.

Hogl et König in Temesvár. 1

(4) **Gusseisen-Niederlags-Anzeige.**

Wilhelm Sandtner, Eisenhändler, unter dem Schilde „zum Bergmann“ in Pesth, unterhält fortwährend ein stark sortirtes Lager (zwei tausend Centner fassend) der hochgräflich Georg Andrásv'schen Eisengießerei, hauptsächlich: **Wasserleitungsbau- und Brunn-Röhren, Pottasch-Seifenieder- und Waschkessel, Mörser, Ubr- und Stockgewichte, Waagbalken, Oefen, Falzplatten, Herdgrübl** u. s. w., nimmt Modelle zum Gießen verschiedener Maschinenteile an, welche in möglichst kürzester Frist ausgefertigt, sowie die Preise von Allen laut festgestellten Fabrikspreis angelegt werden. 3

(2) **Anzeige.**

Nachdem meine theure Gattin, die treue Gefährtin und Gehilfin, im schweren Berufe der Erziehung mir durch den Tod entrißen wurde, finde ich mich veranlaßt, dem verehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich meine seit 27 Jahren wirkende Mädchenerziehungs-Anstalt mit meinen 2 erwachsenen Töchtern, Ida und Louise, fortsetzen werde, und zwar ganz in demselben Geiste, und auf dieselbe Weise, wie zu den Lebzeiten meiner Gattin. Dieß wird mir um so leichter zu erreichen sein, da beide Töchter auf das Sorgfältigste herangebildet, durch mehrere Jahre sich mit dem Unterrichte auf das Eifrigste beschäftigten, und während der langwierigen Krankheit meiner Gattin der weiblichen Leitung der Anstalt vorstanden. Es soll unser vereintes Wirken dahinzielen, durch die für das weibliche Wesen passende Bildung des Geistes und Herzens, vorzugsweise aber durch die eifrigste Pflege der reinsten Sittlichkeit, Jungfrauen heranzubilden, welche ihrem künftigen hohen Berufe ganz entsprechen und die Wünsche und Hoffnung der Eltern im vollsten Maße erfüllen sollen.

Pesth den 23. Februar 1843.

Vincenz Weninger. (2)

3) **Haus-Verkauf.**

Das zur Joseph Kinnach'schen Concurs-Masse gehörige, unter dem Wiener-Thor gelegene Haus, welches aus 12 Zimmern, sammt dazu gehörigen Küchen, Speis-Kammern, und Kellern, nebst Stallung besteht, und mit einem Brunnen versehen ist, wird am 15. März l. J. im Grundbuchsamte mittelst öffentlicher Licitation verkauft werden. Ofen, den 27. Februar 1843. 2

Franz Jóry.

Advocat, als Masse Curator.

3 **Häuser zu verpachten.** 21

Sonntag den 12. März l. J. Früh 10 Uhr wird in der Pesther kbn. städt. Verschönerungs-Commissions-Kanzlei gegen daselbst einzusehende Bedingungen, das vormal's Mathias Kuschela'sche Haus, in der Theresienstadt, Königs-Gasse Nr. 1362, auf 3 Jahre, dann das Haus auf dem Breunholzlage-Platz zunächst des Waignerdammes mit der damit verbundenen Schank's-Gerechtigkeit ebenfalls auf 3 Jahre, ohne dieselbe aber nach Umständen auf ein oder zwei Jahre, im Wege öffentlicher Versteigerung dem Meistbietenden in Pacht gegeben. (2)

3 **Gutsantheil-Verkauf.**

Von dem im kbnl. Heveser Comitats gelegenen, der Gräfin Pongrátz, geborne Kállay gehörigen, und auf Ansuchen des Mathias Spitzer, Ofner Handelsmann, in gerichtliche Execution genommenen Ort'schaft Szent-Imre und Szent-Györgyer Pussta, wird der schickigste Theil der nach ämtlicher Dimension 228 Curial-Joch ausmacht, sammt den dazu gehörigen Gebäuden, den 1 April l. J. in den Vormittagsstunden, im Sinne des 15. Gesezartikels 1836 an Ort und Stelle, mittelst einer in Szent-Imre abzuhaltenden Licitation versteigert werden.

Johann v. Balogh,

Stuhlrichter. 1

(3) **Ankündigung.**

Eine bedeutende Partie echt türkischer Blätter-Tabak, neu angekommen, ist nebst den beliebtesten Rauchtakabak, nämlich feiner Aus-sich Lettinger, Cavalier-Melange, Czetncker, Verpeléer, De-bröer, Ardaster, und mehreren andern bekannten Sorten, wie auch In- und Ausländer-Cigarren am Lager um billige Preise zu bekommen in der Tabak- und Pfeifenhandlung des Joseph Gärtner's Wirt's „zum ungarischen Wappen“ auf dem Servitenplatz in Pesth. 2

3.) **Licitations-Ankündigung.**

In Folge hohen Hofkammer-Decrets ddo 22. Februar 1843, Zahl 5963, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der nächst dem sogenannten Hausenfange ober den Holzhändlern zu Pesth an der Donau gelegene, dem hohen Cammeral-Verar angehörige 17,004 Quadratklaster enthaltende Theil des ehemaligen Cammeral-Siegel-schlagplatzes auf drei Jahre, das ist: vom 24. April 1843 angefangen bis 23. April 1846, jedoch ausdrücklich bloß zur Benützung als Hut-weide in Pacht gegeben wird.

Pachtlustige werden demnach hiemit aufgefordert, am 30. März 1843 in dem Amt'slocale der kbnl. Landes-Bau-Oberdirection zu erscheinen, und noch vor Beginn der Licitation ein Vadium von zehn Gulden in C. M., welches den Richter'stehem nach Beendigung der Licitation zurückgestellt, dem Pachtnehmer aber in die zu erlegenden Caution eingerechnet wird, zu erlegen.

Die näheren Pachtbedingungen, so wie der Situations-Plan des fraglichen Platzes können täglich, während der gewöhnlichen Amt's-stunden, bei der kbnl. Landes-Bau-Oberdirection eingesehen werden.

Ofen, den 2. März 1843.

Per kbnl. ungar. Landes-Bau-Oberdirection.



(6)

J. N. Swoboda,

„zum Saturnus“ in Pesth,

Anfangs der Matsnergasse, im v. Mocsonyi'schen Hause, Nro 631, empfiehlt sein neuestes Lager aller Gattungen sowohl Taschens- als Stockuhren, von vorzüglicher Güte, regulirt und approbirt, zu den billigsten Preisen.

Auch werden alle Gattungen Uhren zur Reparatur und jede in dieses Fach einschlagende Bestellung angenommen und prompt effectuirt.

Sowohl für Verkauf als Reparatur wird garantirt.

4

3

Die k. k. landesprivilegirte

Destillation-, Liquer-,

Rosolien- und Wein-

Essig-



Fabrik

des

IGNAZ PRÜCKLER,

bürgerlichen Handelsmannes zu Pesth,

entbietet ergebenst ihre Erzeugnisse, namentlich alle Sorten von destillirten Getränken, als: nach französischen, Zaraer und Triester Mustern Liguers und Rosolien; nach englischer Art — **Punsch-Essenzen**, und die sonst begehrten verschiedenen Brauntweine, in reinsten als auch in minderen Qualitäten; — dann, ebenfalls alle Sorten echter **Weinessige**, wovon besonders wegen Fuhrersparnis, daher zu weiteren Versendungen vorthelhaft geeignete **Essig-Essenz** empfohlen wird, zumal solche durch Zuthat von gewöhnlichem, reinem Wasser, auch eine dreimalige Vermehrung gewährt. — Die obige Fabrik hat sich überhaupt zur Aufgabe gewählt, nicht nur die beliebtesten, künstlich erzeugten Getränke und die sonstigen Liguers des Inlandes nachzuahmen, oder dieselben in der Güte und Billigkeit zu übertreffen, sondern durch angestrenzte Versuche auch den berühmtesten solcher Fabriken des Auslandes, darin sich immer gleichzustellen. — Von der Billigkeit der Fabrikspreise werden sich die resp. Abnehmer bei jedem gütigen Zuspruche überzeugen, und die Ehre dieses Anspruchs erbittert man entweder in die Spezerer-Handlung des Fabriks-Besizers am St. Sebastiani-Platz, „zum weißen Wolf“, oder direct in das Fabriks-Gebäude, Soroksärer-Gasse, Nr. 194 zu Pesth. 2

3) Hiemit mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich in Pesth zum nächsten Josephi-Markte unter meiner Firma:

Alexander Vetsey,

eine Tuch- und Schafwoll-Waaren-Niederlage

eröffnen und darinnen in allen Farben mittel und ganz feine Tücher, Drap de Mousline, Peruviennes, Circassiennes Casimire, Doesking's und Sattinclots, sowie auch stets die modernsten Rock- und Hosenstoffe und zwar alle diese Waaren schon theils in Wien, theils hier am Plage eingelassen und decalirt führen werde; und empfehle mein in benannten Artikeln reichhaltiges und sorgfältiges Lager zu billigen Fabrikspreisen.

Pesth, am 24. Februar 1843.

Niederlage auf dem neuen Marktplatz, im v. Almásy'schen Hause.

3

Bei Kirchheim in Mainz ist so eben erschienen und angekommen bei

Carl Geibel in Pesth

(Schiffgasse)

Gottlieb und Wilhelm,

oder tolerante Unterhaltungen

zweier Lutheraner

über die katholische Religion.

Herausgegeben von Pfarrer **L. Jung.**

Ein Beitrag zur Aufklärung.

Zweite Auflage. In Umschlag geheftet, 30 kr.

3.) Preisherabsetzung

der echten Theresienfelder

Thonpfeifenköpfe.

Hiemit bringe ich meinen verehrten Herren Handelsfreunden zur Kenntniß, daß ich vom 1. Februar angefangen die Preise meiner erzeugenden Thonpfeifenköpfe, deren Vorzüge allgemein bekannt sind, ermäßigt habe. Gut assortirte Lager und neue Musterkarten befinden sich bei Herren M. Schiefner's Erben, Großhändler am neuen Marktplatz in Pesth, bei Herren Anton Cavollar in Oedenburg, und bei Herrn Johann Kuttervaz in Wien.

Theresienfeld, den 1. Februar 1843.

Anton Partsch.

1

3.)

Waus = Aicitation.

Das in Pesth, Pfeisengasse Nr. 49, nahe an der Donau beim Salzante liegende, zur Nepomucena v. Jeszenszky'schen Concurss-Masse gehörige Haus, welches aus 13 Zimmern und 7 Küchen ebenerdig, dann 6 Zimmern u. 3 Küchen im ersten Stock, mehrere 1000 Megen Getreide fassenden Schüttboden, dann Wagenschoppen, Stall, einen englischen Garten mit Lusthaus bestehet, und grundbüchlich auf 13,184 fl. 48 kr. C. M. geschätzt ist, wird den 13. März l. J. im Grundbuchsante der königl. Freistadt Pesth mittelst einer öffentlichen Aicitation veräußert.

Emanuel Gozdu,
Landes und Wechsel-Advocat, als Concurss-Masse-Curator.

1

3

(4)

Maulbeer = Seehlinge

von bester weißer Gattung sind 60,000 Stück 2-jährige und 100,000 Stück 1-jährige, erstere zu 2 fl. und letztere zu 1 fl. C. M. pr. Hundert, bei Gefertigten zu haben.

Hogl et König
in Temesvár.

1

3.)

Rother Ofner-Wein 1844 ger

vom Adlerberg und Burgerberger Gebirge, beiläufig 150 Eimer, ist mit, oder ohne Fässer in Ofen, außer dem Wienerthor im Oeffner'schen Hause Nr. 323 beim Erzeuger selbst zu verkaufen.

1

Zu verkaufende Maulbeerbäume,

mehrere hunderttausende 1843 im Frühjahr im Oedenburger Comit-
tat zu **Groß-Zinkendorf**, dem Grafen **Stephan v. Szé-
chenyi** angehörend, zu herabgesetzten Preisen.

	Das Hundert in Conv. Mze	
	fl.	kr.
Morus alba unveredelt:		
1-jährig	—	40
2-jährig	2	—
3-jährig	4	—
4-jährig	12	—
Morus alba veredelte lombardische:		
1-jährig	8	—
2-jährig	12	—
3-jährig	16	—
4-jährig	24	—
5-jährig	32	—
6-jährig	40	—
Morus alba veredelte calabrische, sehr geschätzt:		
1-jährig	12	—
2-jährig	18	—
3-jährig	24	—
Morus Moretti oder Chinensis:		
1-jährig	1	20
2-jährig	4	—
3-jährig	10	—
4-jährig	20	—
5-jährig	30	—
Morus multicaulis oder filippina:		
Stupfer oder Senkreiser } $\frac{1}{2}$ Schuh lang	—	30
} 1 Schuh lang	1	—
1-jährig bewurzelt	3	—
2-jährig bewurzelt	5	—
mehrfährig bewurzelt	20	—
Samen von Morus alba das Pfund 6 fl. C. M.		

Wenn von einer Sorte Bäumchen tausend und mehr Stücke
abgenommen werden, so wird bei selben vom Preise 6% nachgelassen.
Die Kaufustigen belieben ihre Bestellungen bald möglichst zu machen,
und vom Anfange des Monats März l. J. können dann die Bäume
abgeholt werden. — Von der Nähe können Wagen gut mit Stroh
versehen kommen, nach weiteren Gegenden werden die Bäume um die
Wurzeln mit frischem Moos und die Stämme mit Stroh wohl ver-
sehen und in Tacken eingemacht; auf noch größeren Entfernungen aber
ist es am sichersten, wenn selbe in Verschläge oder Kisten verpackt wer-
den. Für einen mit Tacken versehenen Pack von 20—100 Pfund wer-
den 30 fr. C. M. und für eine Kiste nach ihrer Größe 2—6 fl. C. M.
bezahlt. Die entfernten Besteller werden ersucht, durch einen Kauf-
mann in ihrer Nachbarschaft nach Oedenburg an den Herrn P. Ho-
fer, Großhändler, wegen der Zahlung und Versendung schreiben zu
lassen.

Die Bestellungsbriefe sind franko zu schicken an das Verwal-
teramt, über Oedenburg nach Zinkendorf.

6 Samen

- Oeconomie,** als: Steyrer und Luzerner Klee, Es-
parcette, franz. und engl. Reygras,
Wicken, echt schlesischer Runkel-
rüben-Saamen von **Gustav Pohl**
in **Bresslau** etc.
- Gemüse,** als: Carviol, Kohl, Kraut, Kohlrabi, Rettig,
Salat, Stoppel-Rüben, Zwiebel, Zeller.
- Gehölz,** der neuesten Sorten, nebst allen ganz frischen
Nadelholz-Sorten, Aepfel- und Birnkern, echten
italienischen u. morettianischen Maulbeer-Saamen.
- Blumen,** eine Auswahl von beinahe 900 Sorten der neue-
sten und schönsten, wobei echte Erfurter Lev-
koyen besonders empfehlenswerth.
- Georginen,** der neuesten, und schönsten, alle selbst
cultivirt, daher verlässlich, worunter
die prachtvollsten Sämlinge.

Obstbäume, Maulbeerbäume, Cameli- lien, Azaleen und Magnolien,

sind billigt zu haben, und werden darüber die Verzeichnisse gratis ver-
abfolgt bei

Franz Mayr's Erben in Pesth
„zum grünen Kranz“

im Ecke des Klopfinger'schen Hauses an der Donau,
der Redoute gegenüber.

3 Ungarischer Champagner

aus der berühmten Fabrik des g. Güter-Directors, Herrn Baptist
Aigermant in Presburg, ist bei Unterzeichnetem die große Flasche
weiß und rosé mit eleganten Gold-Étiquetts zu 1 fl. C. M. sowohl
einzeln als in Kisten gepackt zu haben.

Ignaz Prückler,

Spezereihändler auf dem Sebastianiplatz in Pesth. 2

6.) Joseph Herrl in Arad,

am Marktplatz im Baron Foray'schen Hause,

empfiehlt seine neu eröffnete Großhandlung in Seiden- und Halbseiden-
stoffen aller Art, — Tücheln, Binden, allen Gattungen Seiden-
denwoll- und Zwirnbändern, dann Nähseide, Zwirne, Strick- und
Webegarn u. s. w. zu billigt festgesetzten Preisen. 3

13.) Frische

Klee-Samen Luzerner,

detto echt steirischer,
Weisser Holländer Wiesenklee,

Raygras englisches, französisches, und italienisches,
Wicken mährische,

Zuckerrüben-Samen weisse sind in bester
Qualität so wie auch **Madia-Sativa** (Speiseöls-Samen),
und **Zwetschken echt türkische**, billigt
zu haben bei Johann G. Halbauer in Pesth. Schreibstube,
Königs-gasse, im v. Majthényischen Hause Nr. 572, Magazin
in der Rombachgasse im eigenen Hause, Nr. 557.

Pesth, am 11. Februar 1843. 6

(3) Die k. k. Landesprivil.

Guntramsdorfer Papierfabrik

hat ihre Niederlage am neuen Marktplatz im v. Urbani'schen Hause
Nr. 207, und empfiehlt sich für alle Gattungen Schreib-, Druck-,
Zeichens- und Luxus-Papiere bester Qualität zu den billigsten Fa-
brikpreisen. 2

3 Soda.

Gefertigter Eigenthümer einer der großartigsten
Soda-Fabriken Ungarns, befinde mich durch die Ver-
öffentlichung der ungarischen ersten National-Gewerb-
Vereins-Relation bemüßiget, den daselbst anempfohle-
nen Kerekegyházer, und David Desterreich'schen Soda-
Fabriken auch die meinige um so mehr anzureihen,
da mein Fabrikat nach chemischen Grundsätzen 88 und
somit mit 2 bis 3 Procento mehr als die anempfohlenen,
reines Natron enthält — und abgerechnet die circa 4000
Centner, welche ich meistens in Verbindung mit Herrn
W. F. Mareda Sohn, Director der österreichischen Apol-
lo-Kerzen-Fabrik in Wien, jährlich verschleisse, — bei
etwaiger Zunahme des gegenwärtig geringen Bedarf Un-
garns, jeder Anforderung Genüge zu leisten fähig bin.
Szegedin, 25. Februar 1843.

Johann Götz jun.,

Landesadvocat, Stadtnotär, als Soda-
Fabrik's-Eigenthümer. 1

(3) Ein Eisenhütten-Schaffer

für ein 2 Tagefahrten von Pesth gelegenes, und im Betrieb stehendes Werk
wird gesucht. Da derselbe als wirklicher Leiter der Geschäfte beim
Hochofen, bei den Hämmeren, bei der Verkohlung und sonst in die-
sen Beziehungen die nöthigen Erfahrungen inne haben muß, und sich
auszuweisen aufgefordert wird, so diene Bewerbern zur Nachricht, daß
mit dieser Stelle der Bezug von jährlichen baaren Ein Tausend Gul-
den in W. W., freier Wohnung und freiem Holze, einen Garten-
Grund, u. noch ein Kohlenauscheidung verbunden ist. Bewerber um
diesen Posten wenden sich in frankirten Briefen an Leopold Grossin-
ger, Eisenhändler in Pesth. 3

Fertige Messkleider,

zu den billigsten Preisen, nebst einer Auswahl von schweren Seiden-, Silber- und Goldreihen prachtvollen Kirchenstoffen zu Ornamenten; von Damasten auf Fahnen; wie auch von ganz schweren violetten und carmoisin Gros de Naples, Moirés und Gürtel-Bändern, sind zu bekommen in der

Seiden- und Mode-Waaren-Handlung des Franz Kav. Hirsch

in Pesth, in der Waizner-Gasse, „zum Hirschen“, alwo auch alle beliebigen Bestellungen auf jede Art Kirchen-Ornamente, Hümmeln, Insuln, Velum, Rochetten, Birel's, Bahrtücher, Alben, Speisebeutel, u. u., auf das Schnellste und Billigste zu verfertigen angenommen werden.

Assecuranz-Anzeige.

Die unterzeichnete Haupt-Agentenschaft der k. k. privilegirten
vaterländischen

Versicherungs-Gesellschaft,

Comp. Patriottica di Assicurazioni in Triest.

bringt hiermit zur Kenntniß, daß sie ihre Versicherungen, der reisenden Güter zu Wasser, sowohl in Pesth wie auch in den Districten ihrer nachstehenden Agentschaften eröffnet hat, und ladet hiermit die Herren Versicherungsnehmer höflichst ein, ihre Waaren zu den billigsten Prämien bei der vaterländischen Versicherungs-Gesellschaft assureiren zu lassen, und zwar:

in D. Földvár	bei Herrn	Stephan Temmer,
„ Paks	„ „	Abr. Hermann,
„ Tolnau	„ „	M. Pilstl,
„ Baja	„ „	M. L. Schlessinger,
„ Mohács	„ „	W. Thorn,
„ Monostor	„ „	A. Reháč,
„ Apathin	„ „	Ig. Radojehits,
„ Essegg	„ „	Fr. Stramer,
„ Vukovár	„ „	Georg Birra,
„ Neusatz	„ „	Johann Sterio,
„ Semlin	„ „	J. C. Ferko,
„ Neu-Becse	„ „	Ph. Basch,
„ Brood	„ „	Georg Poppovics,

in Panesova	bei Herrn	Fr. Knotz,
„ Kubin	„ „	Constant. Heritz,
„ Gr. Beeskerek	„ „	Em. Basch,
„ Temesvár	„ „	T. Feldinger,
„ Arad	„ „	T. E. Basch.

Oberagentschaft für Szegedin:

	bei Herrn	Joseph Basch,
„ Sissek	„ „	Komaraz u. Blaschke,
„ Carlstadt	„ „	G. Badovinacz,
„ Comorn	„ „	Casp. Payper,
„ Raab	„ „	Johann Puntigam,
„ Pressburg	„ „	Carl Römer

„ Pesth bei der Hauptagentschaft für Ungarn, Slavonien et Croatien:
Feldbacher et Comp.

Obere Donauzeile No 2.

3

In Carl Geibel's Buchhandlung in Pesth, (14.)

(Schiffgasse), ist zu haben:

Theoretisch-practische Anleitung
zur

Erlernung der italienischen Sprache

in einer

neuen und faßlichen Darstellung

der auf ihre richtigen und einfachsten Grundsätze zurückgeführten Regeln,

von

A. J. Edl. v. Fornasari-Verce,

k. k. Professor der italienischen Geschäftssprache, Literatur und des Styls an der Universität und an der Thebanischen Ritter-Academie in Wien.

Sechste neuerdings durchgesehene und verbesserte Auflage. Gr. 8. 1843.

Preis: 2 fl. geb. 2 fl. 12 kr. C. M.

Die besonders günstige Aufnahme dieses Werkes, welches an so vielen Lehranstalten des In- und Auslandes als Lehrbuch eingeführt ist, der dadurch herbeigeführte schnelle Absatz der bisherigen starken Auflagen, so wie das günstige Urtheil der Kritik, durch die es seit seinem ersten Erscheinen so ehrenvoll empfohlen wird, beweisen auf die unzweideutigste Art die öffentliche Anerkennung der leichtfaßlichen, lichtvollen Methode, welche der Verfasser in diesem für das gründliche Studium der italienischen Sprache nicht allein zu Zwecken des practischen Lebens, sondern auch zum Verstehen der besten Autoren vorzugsweise zu empfehlenden Buche entwickelt.

3.) Frische ganz reine Wicken

von allerbesten Qualität, frei von Hafer und Gerste, sind zu möglichst billigen Preisen zu haben bei **J. Mekler**, im v. Gyertyánischen Hause am Eck der Königsasse in Pesth.

Ungarischer

Königs-Rapé!

Wenn es eine Art der Schnupftabak-Fabrikation gibt, welche den Anforderungen, die man an einen guten Tabak machen kann, entspricht, nämlich: die Geruchsorgane mäßig zu reizen, ohne abzustumpfen, zu erheitern, ohne Betäubung und Beschwerde zu hinterlassen, so ist es die französische, indem sie ein einfaches, aber großartiges Verfahren beobachtet, das auf richtige chemische Grundsätze basiert ist. —

In Folge desselben, in unserer Fabrik eingeleiteten Verfahrens, ist es uns nun gelungen, aus ungarischen Blättern einen Tabak zu erzeugen, der dem, aus amerikanischen Blättern erzeugten Pariser, in Qualität sehr nahe, in der Art der Fabrikation gleich kommt, und den obenerwähnten Anforderungen vollkommen entspricht. Er ist unter obigem Namen in unserer Niederlage im deutschen Theatergebäude, zu sehr billigen Preisen, im Kleinen und Großen zu haben, und wir erlauben uns daher, ihn allen pl. t. Schnupfern und Kennern zu empfehlen. Pesth, im Februar 1843.

k. k. priv. Schnupftabakfabrik.

Christian Fuchs et Compagnie. 10

Anzeige

der Pesth-Sperieser Eilsfahrts-Anstalt.

Vom 5. März angefangen werden zwischen Pesth und Speries die Winterfahrten eingestellt, und es wird von diesem Tage an wieder ohne Uebernachtung ununterbrochen fortgefahren. Die Abfahrten geschehen einstweilen wöchentlich nur fünfmal, und zwar von Pesth: Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag Schlag 4 Uhr Früh.

Das Aufnahms-Bureau ist im Hotel „zum Jägerhorn.“

Pr. Pesth-Sperieser Eilsfahrts-Anstalt.

Carl Mathaeidis.

2*

3.) **Licitations = Ankündigung.**

Den 20. März l. J. werden zu Heiligen-Kreuz im Bar er Comitatz 6 Staatspferde, 2 Batards und andere Wägen, Pferdegeschirre, Reitzzeuge, Kleider; dann Linnen-, Seiden- und Wollzeuge, endlich Bettfournituren, Bären- und Fuchsbäute, 7 Schweizer-Melkkühe und 1 Stier, für Rechnung der Verlassenschafts-Masse des verstorbenen Neufelder Bischofs, woiand hochgeborenen Herrn Joseph Belánszky, v. steigerungswiese gegen gleich baare Bezahlung hintangegeben werden. Kauflustige werden hiezu höchlichst eingeladen. 2

Concurfual = Prozesse.

Gegen **Moses Sorger**, Daruvärer Israelit, wurde vom Pöseganer Comitatz-Gerichtsstuhle der Concurf auf den 3. April 1843 angeordnet, und zum Litis-Curator Friedrich Spunn, Magistratual-Vicenetär, ernannt. 2

Gegen **Peter Rakly** wurde vom Csanáder Comitatz-Gerichtsstuhle der Concurf auf den 5. April 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Johann Tarnay, Archivar, zum Litis-Curator aber Alexander Baross, Magistratual-Vicenetär, ernannt. 2

Gegen **Andreas Nyáry**, jun. und dessen Gattin **Rosalia Borbás**, wurde vom Szegediner Stadtmagistrate der Concurf auf den 28. März 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Peter Egressy, Wahlbürger, zum Litis-Curator aber Basil Veszelnovits, Honorär-Vicenetär, ernannt. 2

Gegen **Benjamin Hantsch** und dessen Gattin **Alföfia** wurde vom Pesther Stadtmagistrate der Concurf auf den 31. März 1843 angeordnet, und zum Litis-Curator Georg Miske, beider Advocat, ernannt. 2

Gegen **Jacob Grether**, Buchdrucker, wurde vom Preßburger Stadtgerichte der Concurf auf den 30. März 1843 angeordnet, und zum Litis-Curator Carl Cservinka, Oberfiscal, ernannt. 2

Gegen **Carl Gürtler**, Varannóer Einwohner, wurde vom Szempliner Comitatz-Gerichtsstuhle der Concurf auf den 4. Mai 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Ladislaus Oroszy, Geschworener, zum Litis-Curator aber Peter Kulin, beider Advocat, ernannt. 2

Gegen **Johann Khinasi**, Sachsenfelder Hutmacher, wurde vom Pesther Comitatz-Gerichtsstuhle der Concurf auf den 20. April 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Anton Volf, Orts-Waisenvater, zum Litis-Curator aber Peter Hegyessy, Ráczkeveér herrschaftlicher Fiscal, ernannt. 2

Gegen **Martin Schelber**, Ságher israelitischer Kaufmann, wurde vom Eisenburger Comitatz-Gerichtsstuhle der Concurf auf den 5. Mai 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Michael Molnár, herrschaftlicher Rentmeister, zum Litis-Curator aber Stephan Hettyey, beider Advocat, ernannt. 2

Gegen die Masse des **Rudolph Vigyázó**, Pakser Compossessor, wurde vom Tolnaer Comitatz-Gerichtsstuhle der Concurf auf den 1. April 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Stephan Pestli, zum Litis-Curator aber Franz Kiss, Magistratual-Vicenetär, ernannt. 2

Gegen **Simon Breitner**, wurde einer Anzeige des Pesther Vicegespanns zufolge vom Alt-Ofner Marktgerichte der Concurf auf den 24. März 1843 angeordnet, und zum Massecurator Joseph Ketskeméthi, Rathsherr, zum Litis-Curator aber Ludwig Karay, Advocat, ernannt. 2

3.) **Kundmachung.**

In Folge des hoffriegsräthlichen Rescripts A. 577 vom 6. Februar 1843 sind für die Militär-Verpflegung von Pancsova und Perlass 28649 (einer Naturalien, oder dann von Szivatz, Kula, Werbass und Palanka 2787) eben soviel volle Säcke

Zusammen . . . 31436
mittelft gedungenen Privat-Fahrzeugen nach Sissegg und nach Zuläufigkeit des Wasserstandes nach Carlstadt in der Art zu verschiffen, daß die Behebung dieser Quantitäten zwischen den 20. April und 15. Mai l. J. bewirkt werde.

Diejenigen Schiffseigenthümer, welche an dieser Naturalien-Transportirung Theil zu nehmen wünschen, werden daher eingeladen, sich zu der am 9. März l. J. um 10 Uhr Vormittag in der Amtskanzlei des hierortigen Verpflegungs-Magazins abzuhaltenen Schiffelohnsbehandlungen einzufinden, und mit dem für ihre Anbote angemessenen 10% Badium nebst den erforderlichen Grundbuchs-Extracten und Schöpfungsinstrumenten über ihre Realitäten, oder mit baarer Caution zu versehen.

Bei dieser Behandlung ist man auch in der Lage, den dabei Erscheinenden eine Rückfracht, nämlich die Quantität von 2300 bis 2400 Waldklasten Eichenholzes zur Verführung aus den im Gradiskaner Regiments-Bezirk liegenden Anladestationen Trebez und Krapie in die hierortigen Verpflegungs-Magazine anzubieten, von welchen beiläufig 708 Waldklasten bis Peterwarden, 381 bis Semlin, 706 bis Bred, und 508 Klasten bis Alt-Gradiska zu verführen, und an die Verpflegungs-Magazine zu übergeben sein.

Die Contracts-Bedingnisse werden den Contrahentent bei der Verhandlung bekannt gegeben, und können inzwischen schon in der hierortigen Verpflegungs-Magazins-Kanzlei eingesehen werden.
Peterwarden den 13. Februar 1843. 3)

Vom k. k. slav. sirmisch. General-Commando.

Anzeige vom königlichen Haupt-Verfahamt in Pesth.

Von demselben Amte wird hienit erinnert, daß die im Monat December 1841 versetzten, bis 14. März 1843 weder ausgelöst, noch umgesehten, aus mehreren Schmuck-, Geld- und Silber-Waaren, Perlen, Sack- und Stock-Uhren, dann aus Kleidungs-Stücken, Wäsche, Zinn, Kupfer, und dergleichen bestehenden Pfänder, am 15. März 1843 durch öffentliche Versteigerung den Meistbietenden käuflich zu überlassen sein werden.

Zugleich ergeht die Anzeige, daß die sowohl einzeln, als mit andern Sachen im Monat November 1842 versetzten, nur auf drei Monate angenommen und bis besagten 14. März 1843 nicht ausgelösten Pelze, ebenfalls am gedachten 15. März 1843 den Meistbietenden hindangegeben werden müßten.

Nicht minder werden jene öffentlichen k. k. Staatspapiere und Bankactien, die im Monat August 1842 versetzt, auf sechs Monate nur angenommen, und bis 14. März 1843 weder ausgelöst, noch umgeseht worden sind, als verfallen angesehen, und zu dem bestehenden Cours verkauft werden.

Nebstbei wird bekannt gemacht, daß von den unter nachstehenden Amts-Nummern versetzten Pfändern, welche wegen unterlassener Berichtigung in der Folge verkauft werden müßten, die nach Abzug der Amtsgebühren verbliebenen Beträge folgendem Verzeichnisse gemäß, bis 20. September 1843, gegen Zurückstellung der Verfahamts-Zerteln, abzuholen kommen, widrigenfalls solche verfallen und der Amts-Casse werden zugeschrieben werden.

V e r z e i c h n i s s.

Laufender Nummer der Pfandzetteln.	Tag, Monat und Jahr der versetzten Pfänder.	Die abzuholenden Ueberschüsse in C.M.		die Verfallzeit ist
		Gulden	fr.	
20128	den 3. Juni 1839	1	1	den
21155	" 10. — —	5	58	21. Sept.
21304	" 11. — —	—	23	1843.
21796	" 17. — —	1	11	—
21803	" 17. — —	—	33	—
21861	" 17. — —	—	17	—
21865	" 17. — —	3	44	—
21998	" 18. — —	—	6	—
22058	" 18. — —	—	43	—
22072	" 18. — —	—	3	—
22116	" 18. — —	1	51	—
22139	" 18. — —	2	59	—
22143	" 18. — —	—	12	—
22396	" 20. — —	—	4	—
22614	" 21. — —	—	2	—
22674	" 24. — —	—	41	—
22709	" 24. — —	—	33	—
22930	" 25. — —	—	39	—
22963	" 26. — —	—	22	—
23028	" 26. — —	—	6	—
23174	" 27. — —	—	4	—
23182	" 27. — —	—	14	—
60841	" 3. — —	—	13	—
61095	" 5. — —	1	57	—
61175	" 6. — —	1	12	—
61263	" 7. — —	—	22	—
61273	" 7. — —	—	4	—
61315	" 7. — —	—	26	—
61430	" 10. — —	—	20	—
61431	" 10. — —	—	33	—
61483	" 10. — —	—	2	—
61559	" 11. — —	—	2	—
61694	" 14. — —	—	18	—
61743	" 14. — —	—	8	—
61944	" 17. — —	2	3	—
62027	" 18. — —	—	34	—
62061	" 18. — —	—	52	—
62063	" 18. — —	1	—	—
62089	" 19. — —	—	6	—
62114	" 19. — —	1	31	—
62307	" 21. — —	—	6	—
62315	" 21. — —	—	8	—
62366	" 21. — —	1	—	—
62530	" 25. — —	—	16	—
62586	" 26. — —	—	41	—
62648	" 27. — —	—	35	—
62711	" 28. — —	—	2	—
62713	" 28. — —	2	46	—
62749	" 28. — —	—	33	3

Die k. k. ausschließend privilegierte
Kochmaschinen-Fabrik



des
Anton Pokorny in Pesth
 empfiehlt einem pl. t. Publicum alle Arten neuester Erfindung
 ganz eiserner transportabler Kochmaschinen,

für deren fehlerfreie Construction die Fabrik **garantirt**, und selbe zu den möglichst billigsten Preisen liefert; die

W a u p t = N i e d e r l a g e

davon befindet sich an der oberen Donauzeile im Wurmhof, woselbst

→ eine höchst originell und compendiös,
im gothischen Style erbaute, ganz eiserne Kochmaschine
 mit seltener Eleganz gearbeitet,

zur Ansicht einem pl. t. Publicum täglich ausgestellt ist.

Die Fabrik übernimmt zugleich auch die Herstellung von gemauerten Sparherden, so wie überhaupt die Regulirung jeder Gattung fehlerhafter Küchen, Heizungen oder fehlerhafter Rauchfänge.

Tokayer Wein

mit Gutsteherung der Echtheit, als eigene Production, die Bouteille à 48 kr. C. M. ist fortwährend zu haben bei **Johann Krajsovits** in Pesth, wobei Abnehmern von 25 Bout. 10%, von 50 Bout. 15% Nachlaß eingeräumt wird.

Parqueten

aus verschiedenen Holzgattungen nach sehr gefälligen Zeichnungen, laub- und blumen-, wie auch mosaikartig, werden erst sehr kurzer Zeit von mir zu sehr billigen Preise verfertigt und bezeugen die Fortschritte auch in diesem Industriezweige. Hohe Herrschaften und alle Jene, welche derlei Parqueten bisher aus Wien oder aus dem Auslande bezogen haben, erhalten hier Gelegenheit, ihren Bedarf von mir zu beziehen. Zugleich dient zur Nachricht, daß auch alle Gattungen Parqueten von **massivem Eichenholz**, sowie **Halbparqueten** bei mir billigt zu haben sind.

Michael Winkler,

Tischlermeister in Pesth, Müllergasse, Nro 107, im eigenen Hause.

Abfahrt der Dampfboote von Pesth

nach

Pressburg und Wien



täglich Früh 7 Uhr ein **Passagierboot**;
 jeden Mittwoch Früh 6 Uhr ein **Frachtboot**.

Nach **Semlin und Drenkova**:

den 2., 5., 8., 12., 16., 21., 25 und 28. März Früh 6 Uhr ein **Passagierboot**.

Haussverkauf.

Von Seite der Musláy'schen Familie wird kund gemacht, daß das derselben gehörige, in der schönsten Lage zu Pesth, am neuen Marktplatz befindliche, und während der letzten Ueberschwemmung vom Wasser frei gebliebene Haus, aus freier Hand verkauft wird. — Kauflustige haben sich bei Unterzeichnetem (als erwähltem Richter in Rücksicht der Vermögens-Theilung der obbemeldeten Familie) bis zum 19. März l. J. täglich Vormittag bis 10 Uhr in der inneren Stadt, Leopoldgasse, Nro 187, im Csorba'schen Hause im 1. Stock zu melden. Pesth, am 23. Februar 1843.

Paul v. Fra'er,

des k. k. Neograder Comitats erster Vicegespan.

Papierverkauf.

Die Niederlage der ungarischen k. k. privil. Rima Chorepacr Papier-Fabrik aus Kokowa im Gömörer und Kis Honther Comitats hat ihre Verkaufs-Localen in Pesth an der Donau-Zeile im v. Nako'schen Haus, Magazin Nro 11, und empfiehlt zum kommenden Pesther Josephi-Markt ihr besonders gut assortirtes Lager von Schöpfpapieren zu billigt festgesetzten Fabriks-Preisen.

3) Aufforderung an Ingenieure.

Das königl. nied. ungar. Oberstkammergrafenamt hat beschlossen, mit dem Beginne des nächsten Frühjahres nachstehende, in dem Barser Comitats liegenden, der Reviszter königl. Berg-Kammeral-Herrschaft einverleibten Gemeinden, und zwar:

Marktstellen Zsárnowitz, außer der herrschaftlichen Allodialur und Waldungen mit 28^{2/3} Sessionen, das Dorf Oberhammer mit den Vilullen, Zsubkow und Hrabni mit 70^{1/2} Sessionen, und das Dorf Hlinik (Geletnek) mit 32^{2/3} Sessionen zum Behufe der Urbarial-Regulation durch Ingenieure vermessen zu lassen. Alle diese drei Gemeinden befinden sich in einer gebirgigen waldreichen Gegend.

Ingenieure, welche die Vermessung derselben gegen Bezahlung nach Toden übernehmen wollen, können die weitem ausführlichen Bedingungen:

- a) In der königl. nied. ungar. Oberstkammergrafenamts-Kanzlei zu Schemnitz;
- b) Kammerverwaltung Neusohl;
- c) bei dem königl. Gold- und Silber-Einlösungsamte zu Pesth, und
- d) bei der königl. Bergkammeral-Herrschafts-Hofrichter-Ämtern zu Zsárnowitz und Neusohl einsehen, und haben diefallsige mit glaubwürdigen Zeugnissen ihrer Tüchtigkeit versehenen Gesuche und Anträge bis letzten März d. J. dem königl. ungar. Oberstkammergrafenamte einzusenden.

Schemnitz, am 12. Jänner 1843.

Von dem königl. nied. ung. Oberstkammergrafenamte. 2

3) Licitations-Ankündigung.

In Folge hoher General-Commando-Berordnung ddo. Ofen am 22. Februar 1843 R. Nro 1414 wird am 13. März d. J. Vormittag um 10 Uhr in der hiesigen Militär-Stadt und Platz-Commando-Kanzlei (Invaliden-Palais, Hof, Nro 2, neben der Hauptwache); eine öffentliche Licitation wegen Verfürgung von k. k. Militärverwehens-Materialien und Requisiten im beiläufigen Gewicht von 102 Centner von Pesth nach Maros-Por-o in Siebenbürgen zu Land oder zu Wasser, abgehalten werden; wozu diejenigen welche diese Verfürgung zu übernehmen gedenken, mit einem Reugelde von 30 fl. C. M. versehen, erscheinen mögen, welcher Betrag von dem Erstehet als Caution zurückbehalten wird.

Vom k. k. Militär-Stadt-Commando zu Pesth. 2

3) Nachricht.

Im Namen der hochl. k. ungar. Hofkammer wird hiemit bekannt gemacht: Es sei in die seiner Zeit zu geschene habende Ausfertigung einer neuen Obligation statt der nicht beigebrachten verlostten k. ungar. Hofkammer-Cautions-Obligation Nr. 5314 ddo. 7. Jänner 1818 zu 4% und resu. 2% für den provisorischen Mauth-Ober-Einnehmer zu Carlstadt, Andreas Ivanissevich, laudend pr. **Sieben Hundert Gulden** hierorts unter dem heutigen Tage gewilliget worden. Daher haben alle Jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde hierauf Anspruch zu machen gedenken, ihr diefalls v. r. einwilliges Recht binnen Einem Jahr, Sechs Wochen und Drei Tagen entweder selbst, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten so gewiß bei der betreffenden Gerichtsbehörde anzubringen und darüber, daß solches richtig geschene sei, von sethener Gerichtsbehörde ein legales Zeugniß binnen der vorangeführten Zeitfrist dieser k. ungar. Hofkammer zu überreichen, widrigens nach Verlauf dieser Zeitfrist in die gänzliche Tilgung dieser k. ungar. Hofkammer-Obligation ohne weiters gewilliget und Niemanden Rede und Antwort gegeben werden würde. 2)

die Verfallzeit ist
 den
 21. Sept.
 1843.

3 **Quartier-Vermietung.** 12

In der Christinastadt, Hauptgasse, No 325, herwärts von der Aszalai'schen Caserne, sind 4 Zimmer, 1 Küche, Speis, Boden, Holzlage, ein Stall auf 4 Pferde, eine Wagenschoppe, ein großer geräumiger Hof, sammt einem großen Garten mit einem Saletz versehen, aus freier Hand auf Jacobi d. J. zu verlassen. Das Weitere ist beim Hauseigentümer in demselben Hause zu erfragen.

2) **Concurs = Eröffnung**

für 2 Lehrerstellen bei der israelit. Gemeinde zu Stuhlweissenburg.

An der hebräisch-ungarischen Schule zu Stuhlweissenburg sind 2 Lehrer-Stellen vacant; die Eine für dem **Elementar-Unterricht in der hebr. ungar. und deutschen Sprache**, die Andere für den gründlichen Unterricht in der **hebr. und deutschen Literatur, Geschichte, Geographie u. Rechenkunst**. Für beide Stellen werden tüchtige, erfahrene Männer gewünscht und würde einem Verheiratheten der Vorzug gegeben, dessen Gattin zugleich den Unterricht der Mädchen in weibl. Handarbeiten mit übernehmen könnte. Hierauf Reflectirende belieben sich bis Ende März 1843, mit den erforderlichen Zeugnissen versehen, in frankirten Briefen zu wenden an die

israelit. Schul-Direction zu Stuhlweissenburg. 2

3.) **Licitations-Kundmachung.**

Von Seite des k. k. Ofner Garnisons-Artillerie-Districts-Commando wird hiemit kund gemacht, daß am 13. März 1843 im hiesigen k. k. Zeughause, wegen theilweiser Verführung von 420 Eimer Pulver Netto, in einem Sporco-Gewichte von 470 Eimer 40 Pfund von **Neusohl nach Ofen** und entgegen

- 372 Centner Salpeter;
- 100 Centner Schwefel;
- 16 Paar Magazin-Schuhe;
- 12 Pfund Rebschnüre;
- 30 Stück große Rohrdecken, insgesamt in einem Sporco-Gewichte von 510 Centnern 80 Pfund von **Ofen nach Neusohl**, eine öffentliche Frachtpreis-Verhandlung abgehalten werden wird; die an dieser Licitations Theilnehmervollenden mögen am besagten Tage um die 9te Vormittagstunde, im obgenannten Zeughause in der dasigen Districts-Kanzlei erscheinen.

Vor Beginn der Preisverhandlung hat jeder der Licitanten ein Kaugeld von 15 fl. zu erlegen, welches nach beendeter Licitations also gleich zurückgestellt werden wird; der Ersteher aber hat eine 10% Caution zu leisten, welche bis zur vollständigen Erfüllung der Contract-Bestimmungen in der Ofner k. k. Artillerie-Districts-Pulver- und Salpeter-Casse hinterlegt bleibt. Diese Caution kann in baarem Gelde, oder in öffentlichen Fonds-Obligationen nach dem börsenmäßigen Course erlegt werden, und ist für die Verführung im Ganzen bemessen.

Schriftliche Offerte können nur untern folgenden Bedingungen berücksichtigt werden:

- 1-ten. Wenn solche noch vor dem förmlichen Abschlusse der Licitations-Verhandlung einlangen, und denselben die Caution oder statt derselben der Casse-Ertragsschein beigegeben ist.
- 2-ten. Wenn der betreffende Offerent in seinem Anerbietungs-Schreiben ausdrücklich sich erklärt, daß er in Nichts von den bekannt gemachten Licitations- oder Contract-Bedingungen abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich eben so verbindlich mache, als wenn ihm die Licitations-Bedingnisse bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen worden wären, und er dieselbe wie das Protocoll selbst mit unterschrieben hätte.

Die vor der Licitations eingelangten Offerte werden erst nach Beendigung des mündlichen Verfahrens eröffnet. Enthält nun ein solches schriftliches Offert einen bessern Anbot, als jenes des mündlichen Bestbieters, so wird die Licitations mit dem schriftlichen Offerenten, wenn er zugleich anwesend ist, und mit den sämtlichen mündlichen Licitanten wieder aufgenommen, respective fortgesetzt, und als Basis der fortgesetzten Verhandlung das schriftliche Offert angenommen. Ist der Anbot des schriftlichen Offerenten mit dem mündlichen Anbote gleich, so wird Letzterem der Vorzug gegeben, und nicht mehr weiter verhandelt; Erklärungen aber, daß immer Jemand noch ein oder einige Procenten besser biete als der zur Zeit noch unbekannt mündliche Bestbieter, werden nicht berücksichtigt.

Die übrigen Licitations-Bedingnisse können täglich in dem Ofner k. k. Sonnhause, respective Artillerie-Districts-Kanzlei eingesehen werden.

Ueber diese Verführung wird auch zugleich zu **Neusohl** unter denselben Bedingungen eine Preisverhandlung abgehalten werden.

Ofen am 23. Februar 1843. 3

3 **Licitations-Kundmachung.**

Von Seite des k. k. Peterwardeiner Grenz-Regiments wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 20. März 1843 hier im Stabsorte Mitrovitz, um 9 Uhr Vormittags die Licitations wegen Verführung der **Schnittbaumaterialien**, dann der **flachen Dachziegel**, für die im Jahre 1843 auszuführenden israelischen Objecte abgehalten werden wird.

- Die Erforderniß besteht in
- 1000, sage Ein Tausend Stück 1-zölligen weichen Bankladen, zwei Klafter lang und am dünnen Ende 9 Zoll breit.
- 1000, sage Ein Tausend Stück 1-zölligen weichen Bankladen, zwei Klafter lang und am dünnen Ende 9 Zoll breit.
- 1000, sage Ein Tausend Stück weichen Ziegeldachlatten, 2 Klafter lang, 2 1/2 Zoll breit und 1/2 Zoll dick, und in
- 30000, sage Dreißig Tausend Stück flachen Dachziegel 14 Zoll lang und 7 Zoll breit.

Bedingnisse:

- 1-ten. Jeder, der zur Licitations zugelassen werden will, hat noch vor Beginn derselben und zwar:
 - Für die weichen Schnittbaumaterialien 25 fl.
 - und für die flachen Dachziegel 20 fl.
 Conv. Münze an Badium (Kaugeld) baar zu erlegen, welches je nach beendeter Licitations zurückgestellt, dem Ersteher aber in die zu erlegende Caution, welche in dem 10% Betrage von der ausmachenden ganzen Befähigungssumme zu bestehen hat, eingerechnet wird.
- 2-ten. Die Caution kann in baarem Gelde oder in öffentlichen Fonds-Obligationen erlegt, oder auch mit schuldenfreien Realitäten und mit Bürgschafts-Instrumenten, gesichert werden.
- 3-ten. Alte Caution-Instrumente werden nicht angenommen, daher solche von gegenwärtiger Zeit ausgestellt, und von den betreffenden Obrigkeit bestätigt sein müssen.
- 4-ten. Gesammte vorsezuzirte Baumaterialien müssen von vollkommen guter Qualität sein. Unqualitätsmäßige Baumaterialien werden nicht angenommen, daher den Lieferanten zurückgestoßen werden.
- 5-ten. Die weichen Schnittbaumaterialien müssen längstens binnen drei und die flachen Dachziegel binnen vier Monaten, vom Tage des den Lieferanten zugestellten ratificirten Licitations-Protocolls auf Kosten und Gefahr der Contrahenten, hier in Mitrovitz beigegeben werden.
- 6-ten. Wird den Contrahenten von Seite des Regiments die Bezahlung gleich nach Ablieferung der Baumaterialien baar zu leisten zugesichert; endlich:
- 7-ten. Wird erklärt, daß jedes schriftliche Offert, um angenommen zu werden, noch vor Beendigung der mündlichen Licitations einlangt sein muß, und erst nach Beendigung des mündlichen Verfahrens eröffnet werden darf, und nach abgeschlossener schriftlicher Licitations überhaupt kein Offert mehr angenommen und berücksichtigt werden wird; übrigens wird noch bemerkt, daß schriftliche Offerte, welche vor der Licitations-Abhandlung einlangen, nur dann berücksichtigt werden, wenn dieselben von der betreffenden Obrigkeit gehörig bestätigt, und denselben das — für die Licitations bestimmte Kaugeld, oder die nöthige Caution entweder baar oder in Obligationen beiliegt, oder wenn dem Aerar durch ein Haftung-Instrument die erforderliche Sicherheit geleistet worden ist.

Die übrigen Bedingnisse können zu jeder Zeit beim Regimente eingesehen werden.

Mitrovitz, den 31. Jänner 1843. 3

3.) **Donau-Mühle-Verkauf.**

Am 11. März um 11 Uhr wird im Pesther städtischen Grundbuchsamt, die Joseph Neuhofer'sche Donau-Schiffmühle auf Verlangen der Erben zum letztenmal licitirt, auch kann selbe früher unter der Hand von Herrn Johann Neuhofer, Bäckermeister „zum goldenen Uwen“ erkaufte werden. 2

3.) **Concurs = Kundmachung.**

Zur Besetzung der mit einem Gehalte von jährlichen 600 fl. C. M. aus der Oberamts- und Einlösung-Casse, und als nicht pensionsfähig aus der Bruderladens-Casse 87 fl. 39 kr. mit der dermaligen 37-procentigen Zulage in W. W., dann aus der königl. und gewerkschaftlichen Kreuzberger Cassen mit 100 fl. C. M., aus der Kottauer königl. und gewerkschaftlichen-Cassen mit 50 fl. bemessenen Nagy-Bányász-königl. Oberamts- und Einlösung-Casse-Controllors-Stelle wird der Concurs mit dem hiemit angeschrieben, daß Jene, welche diesen mit der Cautionssumme von 600 fl. C. M. für die Oberamts-Casse, und 100 fl. für die Bruderlade verknüpften Dienstposten zu erhalten wünschen, ihre Gesuche bis 27. März d. J. einzufenden, und sich darin über ihr Alter, bisherige Dienstleistung sowie über allfällige Verwandtschaft im Nagy-Bányász-Bergwerks-Bezirke glaubwürdig auszuweisen haben.

Die wesentlichen Erfordernisse für den obigen Dienstposten sind: Vollkommene Kenntniß und Eingebtheit in allen Zweigen des Cesse- und Rechnungswezens, dann in dieser die früheren bewiesenen practischen und vollkommen zuverlässigen Leistungen.

Von dem königl. Inspectorat-Amt und Districtual-Bergericht Nagy-Bánya, den 13. Februar 1843. 2

Wechslergerichtliche Vorladung. Joseph Rosenfeld, dessen Aufenthalt unbekannt ist, hat vom 11. April 1843 um 9 Uhr Morgens zur Tagsetzung der gegen ihn durch Marie Novolny pr. 215 fl. C. M. anhängig gemachten Wechselslage vor dem Pesther Wechslergerichte zu erscheinen. Gegeben zu Pesth 1843 27. Februar aus der bei dem königl. Wechslergerichte erster Instanz abgehaltenen Rathsitzung.